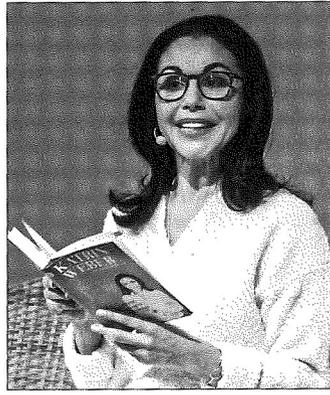


Lachen am Fließband

Katrin Weber las beim Bücherfrühling

Dieser Quedlinburger Bücherfrühling bringt Überraschungen mit sich. Jens Jürgens von der Buchhandlung Gebecke, der Katrin Weber an diesem Abend ankündigt, zeigt sich positiv konsterniert: Noch nie war eine Veranstaltung im Palais Salfeldt bereits drei Wochen vorher ausverkauft. Die Vorlesende hat sich für die Niederschrift ihrer Memoiren über den Aufbauverlag einen Schriftsteller gewünscht, in der Hoffnung, daß dies unerfüllbar sei, doch sie irrte sich. Wie öfter im Leben kam es anders. Starautor Stefan Schwarz traf sich mit ihr in vielen Kaffeehausstunden und ließ sich einen ungewöhnlichen Lebenslauf berichten. Zu früh in Plauen entstanden, zu junge Eltern, kein Junge, Einzelkind, weil anstrengend genug für zwei, zu dick, kaum lauffähig ohne Gehhilfe in der Wochenkrippe, zu dusselig, im Kindergarten zu ruppig zu Mitkindern. Kurz: die Weber trat in fast alle Fettnäpfchen, die es gab, und wurde trotzdem die angeblich lustigste Frau Sachsens. „Wenn dem einmal so ist, läuft es eben wie geschmiert“, so ihr Fazit.



Der Buchtitel „Sie werden lachen“ bewahrheitete sich und für viele der Anwesenden war der Vortrag eine Reise in ihre eigene Vergangenheit. Zwischen Babysan und Dederonschürze, „großer Klappe und kleinem Busen“ balanciert sich die Weber durch Szenen ihres Lebens. Bis sie eine erfolgreiche Kabarettistin an der Seite des Leipziger Bernd-Lutz Lange wurde, vergingen viele Jahre, die sie auch als Musicalstar durchlebte. Die gelernte Damenschneiderin und studierte Schauspielerin erinnert sich schonungslos mit viel Witz an die Höhen und Tiefen ihres Showlebens. Unterhaltsame zwei Stunden, die Lust auf mehr Bücherfrühling in Quedlinburg machten.

Wolfgang Schilling

Sie werden lachen, Katrin Weber, 198 Seiten, Aufbau Verlag, ISBN 978-3-351-03667-6. 18,95 Euro.



Drei hochkarätige Musiker hatte Gunter Emmerlich mitgebracht: Sabina Herzog, Johann M. Plietzsch und Matthias J. Suschke (v.l.). Foto: Oester

Kurzweil mit Tiefgang

Konzert mit Emmerlich fand großen Anklang

In der gut besuchten Johanniskirche gab Gunter Emmerlich am 12. Mai ein festliches Konzert zum Luther-Gedenkjahr. Zwischen den Stücken des bunt gemischten Programms moderierte der Sänger auf sehr angenehme Weise, sprach Worte von und über Luther. Den roten Faden bildete Luthers „Ein feste Burg ist unser Gott“, dessen vier Strophen zwischen den verschiedenen Blöcken in immer neuen Arrangements erklangen.

Insgesamt war es ein schönes, kurzweiliges Programm, die richtige Mischung aus Tiefgang und Unterhaltung. Nach dem Konzert standen alle vier noch bei einem Glas Wein dem Publikum zum Gespräch zur Verfügung.

Übrigens hat sich Gunter Emmerlich bereit erklärt, die Johanniskirche demnächst bei der Produktion der „Kirchenführung für Blinde und Sehbehinderte“ als Sprecher zu unterstützen.

Allein die Schrift

Uraufführung des Oratoriums „Sola Scriptura“

Mitglieder der Singakademie Wernigerode werden am 3. Oktober 2017 bei der Uraufführung des Oratoriums „Sola Scriptura – Allein die Schrift“ in der Lutherstadt Eisleben mitwirken. Das Werk komponierte der frühere Chorleiter der Singakademie, Dipl.-Dirigent Joachim Brust, zu Ehren Martin Luthers und in Vorbereitung auf das 500jährige Jubiläum der Reformation.

An der Uraufführung sind mehrere Chöre und Gastsänger aus ganz Sachsen-Anhalt beteiligt, die sich eigens dafür zu einem Projektchor zusammengeschlossen haben.

Das Werk beleuchtet Höhepunkte aus Luthers Leben von 1505, dem Beginn seiner theologischen Laufbahn, bis 1530 (Augsburger Konfession) in einer überwiegend traditionell klassisch-romantischen Tonsprache. Schwerpunkt ist neben den solistischen Auseinandersetzungen auch die

Einbeziehung von Luthers eigenen Liedern in neuen harmoniebetonten Chorsätzen mit daraus ausgewählten, zur jeweiligen Thematik passenden Versen, ausgehend von seinem Vorsatz „Aus Liebe zur Wahrheit“, dem er sich ein Leben lang verpflichtet sah.

Seit Januar finden zur Einstudierung des Werkes einmal im Monat Gemeinschaftsproben in Eisleben statt. Die Solisten und das Leipziger Symphonieorchester sind engagiert für die von uns allen mit Spannung erwartete Uraufführung am Tag der deutschen Einheit um 17 Uhr in der Kirche St. Andreas in Eisleben, dem Geburts- und Sterbeort Luthers.

Der Vorverkauf hat zwar offiziell noch nicht begonnen, jedoch können schon jetzt Karten im Fotogeschäft Ludenia in Eisleben unter 0177 3 25 69 66 vorbestellt werden.

Martina Reintzsch
Vorsitzende der Singakademie Wernigerode e. V.

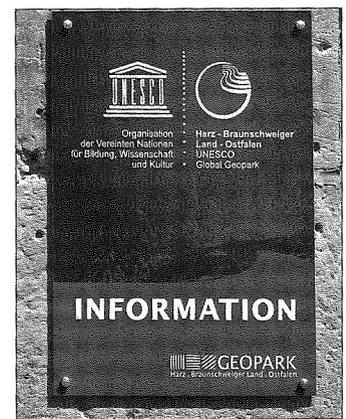
Vögel, Steine, Saurierknochen

Halberstädter Museum jetzt mit UNESCO-Weihe

In den kommenden Tagen werden sich von den 300 Geopunkten in der Region auch das Brockenhaus und die Köhlerei Stemberghaus sowie zwei Einrichtungen im Landkreis Osterode und drei in Goslar mit solchen Tafeln schmücken können. Sie garantieren Besuchern eine kompetente Beratung durch Mitarbeiter und daß hier zum Schutz der geologischen Schätze keine Fundstücke verkauft werden, wie Dr. Klaus George vom Regionalverband Harz erläutert. Landrat Skiebe, der auch Vorsitzender des Regionalverbandes Harz ist, räumt mit dem Vorurteil auf, daß Geoparks sich nur mit Geologie befassen. Hier leben und arbeiten Menschen, deren Wohl und Wehe von Mutter Erde abhängt.

Bei der offiziellen Auszeichnung des Heineanums enthüllten Landrat Martin Skiebe und Halberstädter Oberbürgermeister Andreas Henke die Tafel, die den Status des bedeutenden Naturkundemuseums ausweist.

Den Besucher des Hauses am Domplatz erwartet Besonderes. Museumschef Rüdiger Becker verweist auf die Knochenfunde und den Stromatolith vor der Museumstür, die Einblicke in die Erdgeschichte geben. Halberstadt sei in der Welt der Wissenschaft als bedeutendster Fundort von Plateosauriern bekannt. 1914



entdeckte man die in einer Tongrube am Stadtrand. So zeigt das Heineanum neben Vogelknochen auch zwei Saurierskelette. Die Knochenfunde werden künftig am Domplatz noch attraktiver präsentiert. Doch derzeit sind sie noch für eine Ausstellung nach Braunschweig unterwegs.

Der UNESCO Global Geopark Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen erstreckt sich vom Mansfelder Land im Westen bis zur Gemeinde Kalefeld im Westen über Teile der Länder Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Er umfaßt den gesamten Harz, seine unmittelbar angrenzenden Vorländer und das weiter nördlich davon gelegene „Braunschweiger Land“.

Uwe Kraus